

kontakte

Infobrief der SIGNAL IDUNA für Handwerk und Handel 3/2026



Foto: Esther Ann/unsplash.com

Der neue Unfallschutz 60 Plus ist an die geänderten Lebensentwürfe älterer Menschen angepasst.

SIGNAL IDUNA modernisiert Unfallschutz für die Generation 60 Plus

Gut abgesichert im Alter

Um den Versicherungsschutz älterer Menschen flexibel an längere Erwerbsbiografien anzupassen, führt SIGNAL IDUNA ein grundlegend überarbeitetes Tarifwerk ein: den „Unfallschutz 60 Plus“. Dieses ist ausgerichtet auf die veränderten Lebensentwürfe der Menschen ab 60 Jahren. Sie stehen vielfach noch im Berufsleben und gestalten ihr Leben aktiv und selbstbestimmt.

Ältere Erwerbstätige sind beim Abschluss einer Unfallversicherung häufig mit Einschränkungen konfrontiert oder während der Vertragslaufzeit von Beitragserhöhungen betroffen. Das neue Tarifwerk bricht mit dieser verbreiteten Praxis: Der „Unfallschutz 60 Plus“ steht ab sofort uneingeschränkt allen Personen von 60 bis

84 Jahren offen. Die ist unabhängig davon, ob sie bereits im Ruhestand sind oder noch Voll- oder Teilzeit einer Berufstätigkeit nachgehen.

Um den Versicherungsschutz auch im fortgeschrittenen Alter bezahlbar zu halten, hat SIGNAL IDUNA zudem das maximale

Eintrittsalter für die günstigere Tarifstufe von 74 auf 75 Jahre angehoben. Damit können SIGNAL IDUNA-Kundinnen und -Kunden, die aus einer klassischen Einzel-Unfallversicherung

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

in den Unfallschutz 60 Plus wechseln, länger diese preiswertere Beitragsklasse nutzen. Einmal eingestuft, bleibt der Beitrag also konstant. Es finden keine Altersumstellung und damit keine Beitragserhöhungen statt.

Die Absicherung unfallbedingter Pflegebedürftigkeit steht im Vordergrund

Ein kleiner Sturz endet schnell als folgenschwerer Unfall – bei älteren Menschen überwiegend im Haushalt. Dieser kann rasch eine Pflegebedürftigkeit nach sich ziehen. Da die Kosten für einen Heimplatz oder ambulante Dienste kontinuierlich steigen, hat SIGNAL IDUNA die Absicherung um das neue Paket „Optimal“ erweitert. Bei einem unfallbedingten Pflegegrad

erstattet der Versicherer die Kosten für den entstehenden Pflege-Eigenanteil ab Pflegegrad 2 mit monatlich bis zu 3.000 Euro. In der Tarfstufe „Top“ beträgt diese monatliche Erstattung sogar bis zu 5.000 Euro. Übernimmt ein Angehöriger die Pflege, so erfolgt die Leistung in Form der „Pflege-Pauschale“ von bis zu 500 Euro im Monat – abhängig von Tarfstufe und Pflegegrad. Kann der eigene Haushalt aufgrund eines Unfalls nicht mehr oder nur noch eingeschränkt selbst geführt werden, sieht der Unfallschutz 60 Plus zusätzlich eine monatliche Haushaltsführungs-Pauschale vor.

Insgesamt stehen Kundinnen und Kunden damit nun die vier Tarfstufen Start, Plus, Optimal und Top zur Auswahl.

Eine weitere wesentliche Verbesserung betrifft die langfristige finanzielle Absicherung. Diese optionale Leistung sieht – unabhängig von einer Pflegebedürftigkeit – bei einer dauerhaften Beeinträchtigung nach einem Unfall eine Kapitalleistung vor, die ab einem Invaliditätsgrad von mehr als 20 Prozent greift und bei Vollinvalidität bis zu 100.000 Euro beträgt. Flankiert werden diese Neuerungen durch angepasste Versicherungssummen bei Bergungskosten und kosmetischen Operationen sowie erweiterten Assistance- und Reha-Leistungen, die automatisch im Versicherungsschutz eingeschlossen sind.

Cyberisiken sind auch für kleine und mittlere Unternehmen real

Sicherheitsbewusstsein ist ausbaufähig

Ein Klick auf den falschen Link, eine erpresste Datenbank, ein wochenlanger Betriebsstillstand. Cyberangriffe sind für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) längst keine abstrakte Gefahr mehr, sondern eine reale, existenzbedrohende Realität.

Der Maschinenbauer, dessen Fertigung nach einem Ransomware-Angriff für drei Wochen stillsteht. Der Online-Händler, dessen Shop gehackt und dessen Kundenadressen im Darknet zum Verkauf angeboten werden. Die Bedrohung durch Ransomware, Phishing und Datendiebstahl ist alltäglich und trifft jede Branche. Gerade das Handwerk holt mit Riesenschritten in Sachen Digitalisierung auf. Knapp 70 Prozent der Betriebe nutzen in der einen oder anderen Form digitale Technologien. Das macht sie auch anfälliger gegen Cyberattacken, zumal viele der Betriebe die Sicherheit ihrer IT eher lax handhaben. Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft richteten sich aktuell rund 80 Prozent der registrierten Cyberangriffe gegen KMU.

Fällt ein Unternehmen aus, sind die Folgen oft katastrophal und reichen von hohen Wiederherstellungskosten

bis zum kompletten Reputationsverlust. Der SI Cyberschutz von SIGNAL IDUNA bietet eine leistungsstarke Absicherung für Betriebe: einen Dreifach-Schutz, bestehend aus Prävention, 24/7-Soforthilfe im Schadenfall und solider finanzieller Deckung. Über die so wichtige Cyber-Versicherung hinaus

benötigen Betriebe aber eine umfassende, ganzheitliche Absicherung. Hier schlägt SIGNAL IDUNA die Brücke: Im Zuge des aktuellen Relaunchs des Vielgefahrenprodukts MeisterPolice Pro (MPP) lässt sich der SI Cyberschutz künftig als zusätzlicher Baustein direkt integrieren.



Foto: SIGNAL IDUNA

Rund 80 Prozent der Cyberattacken der jüngeren Vergangenheit richteten sich gegen kleinere und mittlere Unternehmen.

Neuer Kraftfahrttarif stärkt Flottenversicherung

SIGNAL IDUNA hat jetzt einen neuen Kraftfahrttarif herausgebracht. Änderungen ergeben sich vor allem für betriebliche Kunden, speziell für das Flottenprodukt „Flotte Select“.

Über „Flotte Select“ sind Fuhrparks ab 20 einheitlichen oder 30 gemischten Fahrzeugen versicherbar. Alle Fahrzeuge werden in einem Rahmenvertrag erfasst. Das System ist modular aufgebaut und jetzt um neue Leistungsbausteine erweitert worden. So kann die Kaufwertentschädigung für gebrauchte PKW nun für 36 Monate abgeschlossen werden. Diese greift nach einem Totalschaden und leistet in Höhe des ursprünglichen Kaufwerts des Fahrzeugs. Bei einem Vollkasko-Schaden

lässt sich jetzt auch eine Wertminderung absichern. Für Pkw und Lieferwagen wird zudem die Deckung für Folgeschäden aus Tierbissen auf 20.000 Euro angehoben.

Bei der Ausstattung ihrer Fuhrparks setzen Betriebe inzwischen vermehrt auf Elektromobilität. Das benötigt entsprechenden Versicherungsschutz: Insbesondere Schäden an der Elektronik oder am Akku sind teuer. Statt eines einzigen Pakets für Elektrofahrzeuge gibt es jetzt

die Auswahl zwischen einem neuen Basis- und einem Premium-Schutz für alle Fahrzeugklassen mit Ausnahme von Omnibussen. Das Premium-Paket enthält beispielsweise die Allrisk-Deckung für den Akku, die auch Schäden als Folge von Bedienfehlern umfasst. Darüber hinaus wurden die Leistungsgrenzen noch einmal deutlich erhöht. Damit will SIGNAL IDUNA die Umstellung auf Elektromobilität in den Fuhrparks weiter fördern.



Grafik: SIGNAL IDUNA/KI

Der neue Kfz-Tarif von SIGNAL IDUNA stärkt vor allem die Flottenversicherung.

Impressum

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Gruppe, Unternehmenskommunikation, Telefon (0231) 1 35-42 45, Fax (0231) 1 35 13-42 45, claus.rehse@signal-iduna.de, **Verantwortlich für den Inhalt:** Edzard Bennmann, **Redaktion:** Claus Rehse, **Layout und Druckvorstufe:** Nico Marcel Grohn, **Druck:** SIGNAL IDUNA
Die „kontakte“ dienen vorwiegend der persönlichen Unter-
richtung. Mit einer Weitergabe an Dritte und dem Nachdruck ein-
zelner Artikel ist der Herausgeber gern einverstanden.

Auflage: 1.000

Internet: <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php#/documents>

IVFP vergibt zweimal Höchstnote an SIGNAL IDUNA

Fünf Sterne für Produktqualität und Beratungskompetenz

Das unabhängige Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) hat die betriebliche Altersversorgung (bAV) der SIGNAL IDUNA Gruppe in zwei Kategorien mit der Bestnote ausgezeichnet. Die Bewertung betrifft sowohl die allgemeine Beratungskompetenz des Unternehmens als auch ein spezifisches Produkt aus dem Bereich der Direktversicherung.

Im zweijährlich durchgeführten bAV-Kompetenzrating des Instituts erhielt SIGNAL IDUNA zum dritten Mal in Folge das Prädikat „exzellent“. Das IVFP untersucht bei diesem Verfahren die Kompetenz von Versicherungsunternehmen anhand von 90 Kriterien. Die Prüfung umfasst die internen Prozesse sowie die Service- und Beratungsleistungen.

Zusätzlich zu der Bewertung der Unternehmensprozesse wurde im jährlichen Produktrating das Direktversicherungsprodukt „SI Global Garant Invest Betriebliche Rente (GIBL)“ mit fünf Sternen bewertet. Das IVFP verglich in diesem

Jahr 76 Tarife von 34 Anbietern. Beurteilt wurden die Tarife in den vier Kategorien Unternehmen, Rendite, Flexibilität und Transparenz. Das Produkt von SIGNAL IDUNA konnte sich in diesem Vergleich im Segment der Spitzengruppe positionieren.

In der betrieblichen Altersversorgung (bAV) sind Verlässlichkeit und nachweisbare Qualität die härtesten Währungen. Sowohl die strategische Beratungskompetenz als auch die konkrete Produktqualität von SIGNAL IDUNA hat nun das IVFP mit seiner Einschätzung bestätigt.



Foto: Marketing Handwerk

In Sachen betriebliche Altersvorsorge wurde SIGNAL IDUNA jetzt wieder höchste Kompetenz und Produktqualität bescheinigt.